LB-INF-22-02

Infusionstherapie | 16 (HP) FP



Infusionen sind ein wichtiger therapeutischer Bestandteil in vielen naturheilkundlichen Praxen. Der Magen-Darm-Trakt wird umgangen und somit eine 100% ige Aufnahme der verabreichten Substanz erzielt, Einnahmefehler von Seiten des Patienten werden vermieden und es können Wirkstoffspiegel erreicht werden, die bei der oralen Aufnahme niemals möglich sind.

Jedoch gibt es Vieles bei der Zusammenstellung einer individuellen Infusion zu beachten:

Vertragen sich alle Substanzen in einer individuell angefertigten Mischinfusion uneingeschränkt oder gibt es wichtige Inkompabilitäten, die die Infusionslösung zerstören oder sogar dem Patienten schaden können? Wie errechnet man die Gesamtosmolarität einer Infusion, um die Tropfgeschwindigkeit zu bestimmen, sowie um Venenreizungen zu verhindern? Was ist für Heilpraktiker aus dem Arzneimittelgesetz (AMG) zu beachten?

Wie reagiere ich schnell und kompetent im Notfall. Im Rahmen der Sorgfaltspflicht sollte man genau wissen, was zu beachten ist, um seinen Patienten nicht zu gefährden.

- Auswahl der passenden Trägerlösung
- Indikationen und Kontraindikationen
- Labordiagnostik
- Inkompatibilitäten einzelner Inhaltsstoffe – was kann man mischen, was nicht?
- Auswahl des Zugangs – i. v. – Butterfly, Verweilkanüle – inkl. praktisches Üben
- Materialkunde und Hygieneregeln
- Berechnen der Infusionsgeschwindigkeit
- Berechnen der Gesamtosmolarität zur Vermeidung von Venenreizungen
- Gesetzeskunde
- Anzeigepflicht bei der Bezirksregierung (§§ 64 und 67 AMG)
- Notfallausrüstung

Bewährte Infusionskonzepte:

- Baseninfusion
- Vitamin C-Infusion, sowie Kombinationsmöglichkeiten (z. B. bei Allergien, CFS, Fibromyalgie, Rheuma, Tumornachsorge, Sportler und vielem mehr)
- Neurostress – Infusion
- Entgiftungs – Infusion (keine Chelattherapie)
- Infusionskonzepte für Diabetiker
- Aufbau – Infusion (z. B. bei Winterdepression oder Frühjahrsmüdigkeit)
- Infusion zur Immunstärkung
- Sportler – Infusion

Nutzen für die Praxis:
Sie können Ihren Patienten zukünftig individuelle Zusammenstellungen von Infusionen verabreichen. Das Erlernte kann direkt im Praxisalltag

umgesetzt werden.

Voraussetzung:
Befugnis zum Verabreichen von Infusionen: Ärzte oder Heilpraktiker.

Die Dozentin:
Cornelia Krämer, Jahrgang 1976, studierte Dipl. Biologie bis zum Vordiplom, entschied sich jedoch dann für das praktische Arbeiten mit Menschen und legte 2002 ihre Prüfung als Heilpraktikerin ab. Zahlreiche Zusatzausbildungen folgten, so z. B. in orthomolekularer Medizin, Frauen- und Kinderheilkunde und klinischer Psycho-Neuro-Immunologie.
Sie war 4 Jahre als Heilpraktikerin in Barcelona, Spanien, tätig.

Seit 2012 ist Cornelia Krämer wieder in Deutschland und hat eine Praxis in Wiesbaden – sie ist spezialisiert auf Autoimmunerkrankungen, Stress- und Umweltmedizin, sowie Betreuung von Leistungssportlern. Mit „frequent flyer“ hat sie ein Programm für fliegendes Personal und Vielflieger entwickelt, um auf deren Bedürfnisse einzugehen. Seit 2002 ist sie als Dozentin in Deutschland und Spanien tätig.

Leitung	Cornelia Krämer | Heilpraktikerin, Therapeutin für klinische Immunologie
Kursgebühr	0,00 € Sofern Sie selbst im Seminar eine Infusion erhalten wollen, kommen die Materialkosten hinzu. Diese sind abhängig von der Zusammensetzung der Infusion (ab 15,- €) und sind am Seminartag direkt in bar zu entrichten.
Beginn	22.10.2022
Ende	23.10.2022
Kurszeiten	Sa. 22.10., 10:00 - 18:00 Uhr So. 23.10., 09:00 - 16:00 Uhr
Kursort	Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte
Fortbildungspunkte	16 (HP)